

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

„Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger.“

Dieser Ausspruch von Theodor Heuss ist der Leitgedanke der Gettorfer FDP zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013.

Auf den folgenden Seiten machen wir Ihnen, liebe Gettorfer Bürgerinnen und Bürger, ein Angebot für die kommenden Jahre Kommunalpolitik. Wir machen bewusst keine Aussage darüber, mit welchen der politischen Mitbewerber wir diese Ziele erreichen wollen. Von uns gibt es keine politische Koalitionsaussage. Denn wir wollen diese Ziele mit Ihnen erreichen. Sie sind unser Koalitionspartner darin, Gettorf noch ein Stück sozialer, belebter, familienfreundlicher, aktiver, sauberer, interessanter – kurz: **Gettorf noch ein Stück lebenswerter zu machen.**

Für uns stehen dabei die folgenden vier Themenkomplexe im Vordergrund:

- 1. Bürgerfreundliche Verwaltung – Aktives Ehrenamt**
- 2. Solide Finanzen – Sichere Zukunft**
- 3. Infrastrukturelle Belebung – Vielfältiges Gewerbe**
- 4. Hohe Lebensqualität – Attraktives Gettorf**

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

Bürgerfreundliche Verwaltung – Aktives Ehrenamt

Das ehrenamtliche Engagement ist einer der Grundpfeiler für ein funktionierendes Gemeinwesen. Die FDP Gettorf will Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, dieses Engagement leichter machen: Mit einer modernen Verwaltung, die sich als Dienstleister verstehen und den Menschen keine Hürden aufbaut, mit **erweiterten Beteiligungsmöglichkeiten** und weniger Verwaltungsaufwand.

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten heutzutage über das Internet von zu Hause aus Verwaltungsleistungen in Anspruch nehmen können. Daher will die FDP Gettorf den Einsatz von **e-Government-** und IT-Lösungen vorantreiben.

Das neu eingeführte Bürgerinformationssystem auf der Internetseite des Amtes will die FDP weiter ausbauen, noch einfacher und übersichtlicher gestalten. Dem Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger will die FDP auch dadurch nachkommen, dass sämtliche **Ergebnisse der Gemeindevertretersitzungen** sowie der Ausschüsse und deren Protokolle auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden.

Die FDP Gettorf will das bürgerliche Engagement in der Gemeinde weiter stärken, indem alle Bürger stets in politische Entscheidungen, insbesondere durch Öffentlichkeit aller Ausschüsse sowie gezielte Fragemöglichkeiten zu allen öffentlichen Tagesordnungspunkten der Sitzungen eingebunden sind. Darüber hinaus will die FDP erreichen, dass die Beteiligungsrechte der Bürgerinnen und Bürger dadurch gestärkt werden, dass sog. **Online-Petitionen** ermöglicht werden, mit denen Anregungen und Ideen an die Verwaltung über der Internet eingebracht werden können.

Die rege Beteiligung der älteren Bürgerinnen und Bürgern an gemeindlichen Entscheidungsprozessen im Rahmen der Arbeit des **Seniorenbeirates** zeigt, dass das ehrenamtliche Engagement in Gettorf eine wichtige Rolle spielt. Gerade Ältere verfügen über vielfältige Kompetenzen, die wir verstärkt nutzen wollen im vielfältigen bürgerschaftlichem Engagement. Die FDP Gettorf will daher, dass die Arbeit des Seniorenbeirats auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Verwaltungshandeln leisten kann.

Gleiches muss aber auch für den **Jugendbeirat** gelten. Die FDP Gettorf will, dass dessen Arbeit ebenso Eingang in die Entscheidungen der gemeindlichen Gremien findet.

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

Solide Finanzen – Sichere Zukunft

Die Haushaltsmittel, über die die Gemeinde Gettorf verfügen kann, wurden in erster Linie von Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, Unternehmerinnen und Unternehmern erwirtschaftet. Mit diesen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen, gebietet sich daher für die FDP Gettorf von selbst. Die Verantwortung gegenüber unseren Kindern verlangt darüber hinaus, dass der Gettorfer Haushalt dauerhaft entschuldet wird. Ziel der FDP Gettorf ist es, dass die Gemeinde langfristig **ohne Schulden** auskommt.

Ein Großteil der Ausgaben ist gesetzlich oder vertraglich gebunden. Handlungsspielraum hat die Gemeinde jedoch bei den freiwilligen Ausgaben. Die FDP Gettorf wird diese verantwortungsvoll hinterfragen. Neue freiwillige Ausgaben sollen nur dann beschlossen werden, wenn zugleich eine **finanzielle Deckung** gesichert ist.

Die wichtigste Einnahmequelle im Haushalt der Gemeinde, die Gettorf selbst steuern und positiv im Sinne kluger Ansiedlungspolitik beeinflussen kann, ist die Gewerbesteuer. Ungeachtet falscher wirtschaftspolitischer Signale und damit gegen die Stimmen der FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung wurde der Hebesatz zum Jahr 2011 von 310 auf 330 Prozent erhöht. Die FDP Gettorf will die **Gewerbesteuer wieder senken**, damit die Gemeinde – insbesondere im fairen Wettbewerb mit den Umlandgemeinden – ein attraktiver Standort für Gewerbetreibende und Unternehmen bleibt.

Mit der Perspektive einer weiteren positiven Entwicklung Gettorfs als wichtiges Unterzentrum im Umland der Landeshauptstadt, werden neue infrastrukturelle Aufgaben vor der Gemeinde liegen und von ihr zu meistern sein. Aufgaben, die hierbei von privaten Unternehmen kostengünstiger angeboten sowie effizienter geleistet werden können, sollten nach Auffassung der FDP Gettorf grundsätzlich auch von privaten Unternehmen in einer engen Partnerschaft mit der Kommune ausgeführt werden. Das Modell der **Öffentlich-Privaten-Partnerschaft** kann hierbei eine Hilfe sein. Die Bürgerinnen und Bürger werden von unnötig hohen Abgaben und Steuern entlastet, wenn ein fairer Wettbewerb und Transparenz gewährleistet werden. Die Gettorfer FDP bietet der Gemeinde als auch allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Unterstützung bei der Herstellung von Verständnis und Transparenz dieser sinnvollen und wirtschaftlichen Partnerschaft an.

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

Infrastrukturelle Belebung – Vielfältiges Gewerbe

Gettorf ist die Zentrumsgemeinde des Dänischen Wohldes. In dieser Funktion ist die Gemeinde verpflichtet, infrastrukturelle Einrichtungen für die umgebenen Gemeinden mit vorzuhalten und die innerörtliche **Einkaufs- und Wirtschaftslage zu stärken** und auszubauen.

Der Erhalt bestehender Unternehmen am Ort und eine **aktive Ansiedlungspolitik** für neue Unternehmen und Einrichtungen sorgen nach Auffassung der FDP Gettorf für sichere Arbeitsplätze, Kaufkraft und Steueraufkommen. Vorrangiges Ziel der Gettorfer FDP ist es daher, das Ortszentrum – insbesondere die Eichstraße - zu beleben.

Die teilweise erfolgte bauliche Erneuerung der Eichstraße mit der Errichtung des Wohn- und Geschäftshauses hat zu einer Belebung und einer baulichen Aufwertung des Gettorfer Innenstadtbereiches geführt. Dies ist ein erster erfreulicher Schritt. Die vielen Neubaugebiete im Ort, die insbesondere junge Familien nach Gettorf ziehen, sorgen für eine verstärkte Nutzung der bestehenden Angebote. Diese Entwicklung will die FDP Gettorf weiter unterstützen. Wir setzen uns für eine weitere **Belebung des Ortskerns** in diesem Bereich ein.

Unter Einbeziehung der Gewerbetreibenden und der Eigentümer will die FDP ein Gesamtkonzept für eine **familien- und seniorengerechte Nutzung der Eichstraße** erstellen lassen. Dieses soll unter anderem darlegen, in welchem Umfang ein Kinderspielplatz mit unterschiedlichen Spielgeräten, zum Beispiel im Bereich der alten Eiche als dem zentralen Platz, die Installation von Sitzbänken in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes, die Bereitstellung von Fahrradständern sowie eine Begrünung des Areals möglich ist. Es ist außerdem eine Kostenanalyse zu erstellen, die insbesondere die Finanzierung mit Fördergeldern, etwa der Aktivregion aber auch von Kreis- und Landesebene, berücksichtigt.

Auch will die FDP Gettorf eine rechtzeitige **Erweiterung des Gewerbegebietes „Eichkoppel“** einleiten, indem entsprechende Ansiedlungsflächen rechtzeitig geschaffen werden. Zur Vermeidung unnötiger Flächenversiegelung sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die vorhandene Bebauung zu verdichten.

Im Wettbewerb um Standorte ist die innerörtliche Infrastruktur, aber auch die Anbindung an die überregionale Verkehrsinfrastruktur von herausragender Bedeutung. In Gettorf wurden in den vergangenen Jahren unter Beteiligung der FDP verkehrspoli-

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

tisch viele richtige Entscheidungen getroffen, wie z.B. der Bau des Kreisels am Ortsausgang nach Eckernförde. Die FDP will die **Beruhigung der Kieler Chaussee und der Herrenstraße** gründlich prüfen, eine „Verpollerung“ lehnt die FDP Gettorf ab.

Der Einsatz **mobiler bzw. fester Geschwindigkeitsanzeiger** – mitfinanziert durch Unternehmenswerbung – ist aus Sicht der FDP der beste Weg zu einer der Sicherheit dienenden Verkehrsberuhigung.

Eine Beteiligung der Gemeinde sowie des Kreises an den Entwicklungs- und Betriebskosten der **StadtRegionalBahn** lehnen wir ab. Vorrangiges Ziel ist es, stattdessen den bestehenden ÖPNV (Bus und Bahn) zu verbessern, die Taktung auszubauen, die Schülerbeförderung zu optimieren, sowie das Radwegenetz weiter auszubauen.

Die FDP will zudem in Gesprächen mit der DB AG einen **barrierefreien Bahnhofszugang** – und zwar zu beiden Gleisen – erreichen, damit Senioren und Eltern mit Kinderwagen, beide Gleise problemlos erreichen können. Im Dialog mit dem Seniorenbeirat sollen zudem alle Wege und öffentlichen Einrichtungen zusätzlich daraufhin überprüft werden, dass Menschen in allen Lebenslagen diese nutzen können.

Die Ausgestaltung des Zusammenlebens der Generationen wird an Aktualität immer mehr zunehmen. Aus diesem Grund sind in Gettorf die Bedarfe von Senioren zu berücksichtigen. Insbesondere **kostengünstiger Wohnraum**, aber auch spezielle Wohnformen, wie zum Beispiel Senioren-WGs, ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter. Dies muss parallel zur weiteren behutsamen Ausweisung neuen Baulandes insb. für junge Familien erfolgen.

Zusätzlich ist es wichtig, rechtzeitig ausreichende Pflegeeinrichtungen wohnortnah aufzubauen. Gerade für ältere Menschen ist es zudem wichtig, eine **medizinische Versorgung** in erreichbarer Nähe vorzufinden. Das gute Niveau der ärztlichen Versorgung gilt es daher zu halten.

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

Hohe Lebensqualität – Attraktives Gettorf

Die FDP sieht die Notwendigkeit, dass sich die Bedingungen für Frauen und Männer weiter verbessern müssen, um Familie, Beruf und Karriere zu vereinbaren. Dies gilt sowohl für die Kinderbetreuung als auch für die Pflege von älteren Angehörigen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nur dann möglich, wenn Eltern ein zuverlässiges und qualitativ gutes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Die FDP will den weiteren bedarfsgerechten **Ausbau von Kindertagesstätten** (U3 und Ü3). Wichtig ist, dass die Öffnungszeiten der Einrichtungen sich den Arbeitszeiten der Eltern anpassen und nicht umgekehrt. Ziel der FDP ist es grundsätzlich, in allen Kindertagesstätten mindestens für eine Gruppe eine Betreuung von 7 bis 18 Uhr sicherzustellen.

Ebenso will die FDP die gleichwertige Förderung der Kindertagespflege (**Tagesmütter**), damit die Eltern für die Kinderbetreuung eine echte Wahlmöglichkeit haben. Die FDP setzt sich dafür ein, dass der Elternbeitrag zur Tagesmutterbetreuung einkommens- sowie betreuungsortunabhängig bezuschusst wird. Dieser muss unabhängig davon gezahlt werden, ob die Tagesmutterbetreuung im Kreis Rendsburg-Eckernförde oder einem anderen Kreis bzw. kreisfreie Stadt erfolgt. Durch bezuschusste Förderkurse soll zudem ein Anreiz für neue Tagesmütter in Gettorf geschaffen werden. Die FDP setzt sich außerdem für die Förderung von flexiblen Ad-hoc-Betreuungsangeboten ein, die auch kurzfristig entstehenden Bedarf abdecken.

Wir Liberale meinen, dass es eine Kernaufgabe des Staates ist, die Familien zu stärken und wollen eine finanzielle Entlastung der Familien. Daher werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Kosten für die Kinderbetreuung außerhalb der Familie zu einem großen Teil durch Bund, Land und Kommunen getragen werden. Es ist das Ziel zu verfolgen, eine **landesweit einheitliche Sozialstaffel** herbeizuführen.

Die FDP steht zum **Gymnasium** Gettorf. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern von Schulkindern sicher zu stellen, fordert die FDP, die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der **Offenen Ganztagschule** auszubauen.

Jugendliche, die ihre Ziele aus eigener Kraft nicht erreichen können, sollen vom Kreis als Träger der Jugendhilfe durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch offene Jugendarbeit, unterstützt werden. Die Schule soll mit weiteren **Schulsozialarbeitern** gestärkt werden.

Wahlprogramm der FDP Gettorf zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der Gettorfer FDP am 11. Dezember 2012

Die FDP sieht in der **Volkshochschule** sowie Vereinen und anderen Trägern geeignete Partner für ein ansprechendes und qualitatives Angebot sowohl für Fortbildungsmöglichkeiten als auch zur Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen.

Der **Sport** nimmt in Gettorf eine wichtige Rolle im Gemeinwesen ein. Die Arbeit der Sportvereine und der vielen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen wird von der FDP gewürdigt. Die FDP will, dass die Gemeinde die Ergebnisse des **Sportentwicklungsplans** im Rahmen der finanziellen und baulichen Möglichkeiten umsetzt. Das Ziel eines zentralen Sportzentrums begrüßt die FDP ebenso wie den Willen der Sportvereine, die Umsetzung des Sportentwicklungsplanes aktiv voranzutreiben.

Kulturpolitik beschränkt sich nicht nur auf vielfältige künstlerische Bereiche, sondern beinhaltet auch Sport und weiteres gesellschaftliches Engagement. Viele Bürger und Unternehmen engagieren sich in vielfältiger Weise, um kulturelle Einrichtungen, Vereine und Veranstaltungen zu unterstützen. Ohne den Staat ist es jedoch unmöglich, dieses Angebot in seiner gewachsenen und einzigartigen Vielfalt zu erhalten. Eine verlässliche Unterstützung ist die Voraussetzung dafür, dass auch Private bereit sind, sich für eine Bürgergesellschaft zu engagieren. Gerade für diese Bereiche ist es deshalb wichtig, dass die Gemeinde finanzielle Spielräume hat, um die Angebote zielgenau unterstützen zu können. Die FDP sieht in der Stelle des Kulturbeauftragten eine Möglichkeit, das kulturelle Leben in Gettorf und Umgebung zu koordinieren.

Der Erhalt, die Pflege und der Ausbau der innerörtlichen **Naturflächen** ist der FDP ein Anliegen, dazu zählt insbesondere die weitere Attraktivitätssteigerung des Bürgerparks. Auch befürwortet die FDP die Errichtung von Biotopen mit dem Ziel der Renaturierung von Nutzflächen.

Die FDP fordert, dass an kommunalen Anlagen und Gebäuden alle wirtschaftlich vernünftigen Maßnahmen zur **Senkung des Energieverbrauchs** kurzfristig im Haushalt eingeplant und zeitnah umgesetzt werden. Hierzu zählt z.B. die energetische Gebäudesanierung, aber auch der schrittweise Aufbau von Solarleuchten im öffentlichen Wegenetz in Form von Ersatzinvestitionen.

Die FDP steht der Nutzung regenerativer Energien aufgeschlossen gegenüber, insbesondere dann, wenn eine aktive Bürgerbeteiligung gegeben ist. Zur Umsetzung der Energiewende vor Ort spricht sich die FDP Gettorf dafür aus, die Ausweisung von innergemeindlichen Windeignungsflächen zur **Aufstellung von Windkraftanlagen** im Dialog mit Bürgern und potentiellen Betreibern zuzulassen.